

Vertraulich – Weitergabe nur mit Zustimmung des Untersuchungsausschusses „Cum-Ex-Steuergeldaffäre“

PUA „Cum-Ex-Steuergeldaffäre“ Nr. 22/8

Änderungsbescheiden vom 12. Dezember 2016 des Finanzamtes Hamburgs eine weitere fünfjährige Verjährungsfrist eingesetzt. Sie gelte für Rückforderungen, die das Jahr 2009 betreffen genauso wie für das Veranlagungszeitraum 2008. Leider findet sich dieser Fakt in der Berichterstattung im September nicht wieder, aber in dem Einsetzungsbeschluss für den Untersuchungsausschuss leider auch noch nicht. Nach einem Bericht der „ZEIT“ vom April 2020 hat das Finanzamt Hamburg die Warburg Bank aufgefordert, erstattete Kapitalertragsteuer für die Jahre 2007 bis 2009 zurückzahlen. Die Hamburger Steuerbehörden hätten die entsprechenden Bescheide geändert und die Beträge zurückgefordert. Mitte Januar 2021 berichtete das Handelsblatt, dass Warburg nach eigenen Angaben alle Steuerforderungen beglichen habe. Im April 2020 sein rund 44 Millionen Euro an das Finanzamt für Großunternehmen in Hamburg gezahlt worden. Zum Jahresabschluss 2020 seien noch einmal 111 Millionen Euro überwiesen worden. Ich möchte deshalb klar feststellen, weil in der Öffentlichkeit teilweise ein anderer Eindruck entstanden ist, der Freien und Hansestadt Hamburg ist kein finanzieller Schaden in dieser Angelegenheit entstanden. Die Beträge waren nicht verjährt und wurden zurückgefordert und sie wurden ausweislich der Berichterstattung auch zurückgezahlt. Ich kann Ihnen, sofern gewünscht, in vertraulicher Sitzung gerne auch noch Fragen zur Verjährung beantworten, die mir die Beamten des Bundesministeriums der Finanzen aufbereitet haben.

Zu den Gesprächen... Ungeachtet dieser Frage zur Steuerrückforderung möchte ich mich zu den Gesprächen mit Vertretern der Warburg Bank äußern, die ich in den Jahren 2016 und 2017 geführt habe. Bekannt ist, dass es sich um drei Begegnungen sowie ein kurzes Telefonat gehandelt hat. Dies ergibt sich aus den Tagebuchaufzeichnungen von Herrn Christian Olearius, über die in der Presse bereits breit berichtet worden ist. Für das Jahr 2016 finden sich drei passende Einträge in meinem Outlook-Kalender. Einmal für Mittwochabend, dem 07. September 2016, von 18:45 Uhr bis 19:45 Uhr. Und einmal an einem weiteren Mittwochabend, dem 26. Oktober 2016, von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr. In dem Kalender ist als Gesprächsort das Bürgermeisteramtszimmer hier im Rathaus angegeben. Außerdem hat es nach dem zweiten Gespräch ausweislich der Berichte über die Tagebucheinträge am 09. November 2016, einem Donnerstag, ein Telefonat mit Herrn Olearius und mir gegeben. Auch zu diesem Telefonat findet sich eine entsprechende Eintragung um 09.00 Uhr in meinem damaligen Kalender. Das Gespräch kam ausweislich des Kalenderdetails auf meinen Wunsch hin zustande und Herr Olearius wurde von meinem Büro auf seinem Mobiltelefon angerufen. Ein Jahr danach fand ein weiteres Treffen statt, ausweislich der Presseberichte am 10. November 2017 hier im Rathaus. Dazu hat mein Büro zwar keinen Eintrag in dem überspielten Bürgermeisterekalender im Bundesministerium der Finanzen gefunden, aber ich ziehe ein solches Treffen nicht in Zweifel. Die Schwierigkeit mit dem Kalender ist, dass sich darin ab Mitte Oktober 2017, aufgrund eines IT-Problems vermutlich, auch und dann später ausschließlich Termine meines Amtsvorgängers, Bundesminister Altmaier, finden. Insofern gehe ich davon aus, dass das Treffen stattgefunden haben wird, auch wenn ich daran keine eigene Erinnerung habe. Neben diesen Gesprächsterminen 2016 und 2017 bin ich Herrn Olearius am Rande von mehreren Veranstaltungen begegnet. Wie Sie wissen, ist Herr Olearius ein sehr engagierter Bürger, der sich vielfältig einbringt in Stiftungen und für die Elbphilharmonie. Die entsprechenden Einträge in dem im Ministerium vorhandenen Kalender aus meiner Zeit als Erster Bürgermeister hat mein Büro dem Ausschuss übermittelt.

Vielleicht schildere ich Ihnen kurz, warum ich solche Gespräche mache, wie es zu ihnen kommt und wie ich sie führe. Denn in allen meinen politischen Ämtern führe ich sehr, sehr viele Gespräche. Das war schon als Bundestagsabgeordneter so, als Bundesminister für Arbeit und Soziales, als Erster Bürgermeister und jetzt als Bundesminister der Finanzen